

Deutsche Localnachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin: Der füglich von hier durchgebrachte „Kollonier“ Rietzmann, der inwischen von Hamburg zurcktransportirt ist, hat im ganzen fast eine halbe Million Mark verurteilt. Selbst seinen 84 Jahre alten Vater, einen Kantor in Connen, hat der Biederwahr beschnitten. Hier in Berlin sind Hunderte von kleinen Leuten geschädigt. — Die Strafkammer verurtheilte den Profuristen des Bankiers Holte, Namens Hamacher aus Hannover, wegen Betruges zu zweijährigem Gefängnis. — Dr. Garver, der berühmte amerikanische Schachspieler, ist ein „gelehrter“ Mann. Er hat nämlich, als er im vergangenen Jahr von hier abreiste, vergessen, den Hofmeister Gebr. Friedlander 12,900 M. für Zinueln zu zahlen. — Der Kaffirer des „Berens“ gewerblicher Hilfsarbeiter, Vogel, wurde, da er bedeutende Unterhaltungen überfährt ist, aus der Arbeiterbewegung ausgeschlossen. — Im Monat Juli haben sich in Berlin durchschneidend drei Personen täglich das Leben genommen. — Der durch seine Menschenfalle bekannt gewordene Cigarrenhandler Bobbe, der wegen Brandstiftung in der Strafanstalt zu Sonnenburg gefangen liegt, wollte f. z. in Brigg in der Kubowerstrae. Beim Abreisen des betr. Hauses ist man nun auf unterirdische Räumlichkeiten geflohen, in welchen eine vollständige Einrichtung zur Unterbringung solcher Gefangenen gefunden wurde. Vegteres soll zweifellos ergeben, daß Bobbe Falschmünzer betrieben hat. Infolge dessen wird gegen ihn ein neues Verfahren wegen Falschmünzerei eingeleitet werden. — Mit Hinterlassung von Kassenbeständen füglich geworden ist ein gewisser Schuhmacher, bisher Richter der Filiale der Firma Ernst Scheidt, eines der bedeutendsten Geschäfte der Baumaterialien-Branchen in Charlottenburg.

Provinz Ostpreußen.

† In Vorkommen Justizrath Boblich. — Das größte Dorf in Ostpreußen ist Schmelz, das 4,338 Einwohner hat und 45 Städte an Größe übertrifft; die kleinste Stadt ist Schwirbitz mit 1147 Einwohnern. — Seltener reich ist in diesem Jahre der Marianiengang in Wilkolden, daher sind die Preise auch in dieser Zeit besonders niedrig. Der Verkauf dieser beliebten Fische steht schon mittelmäßigen Ertraen aus; infolge der andauernden Regenreiche Witterung nicht nur in den Grenzorten, sondern ös weit in das Innere Preussens hinein steht ungunstig da. Die Kornpreise des Roggens sind klein und verdrumft, die Weizen zeigen viele Lücke und werden meistens kaum die Hälfte einer Mittelrente liefern. Unter den Kartoffeln zeigt sich die Haule in bedenklichem Maße. Mit Angst und Bangen sieht daher die Bevölkerung dem nächsten Winter entgegen.

Provinz Westpreußen.

Die Königsberg, so hat auch Elbing noch aus der Zeit des unglücklichen Krieges eine ganz bedeutende Schuldenlast zu tragen, die zur Zeit noch 418,257,53 Mark beträgt. Die letzte Stadtvorordneten-Versammlung beschloß, nun, an die Ministerien des Innern und der Finanzen eine Petition zu senden, in welcher um Aufhebung der Schuld gebeten wird. Die Feier des 50jahrigen Jubiläums der evangelischen Kirche in Kalau wurde in einfacher aber würdiger Weise begangen. — Die Zahl der russisch-jüdischen Auswanderer, welche in Thorn für mittels des Kommissars und liegen bleiben, hat sich in den letzten Tagen so bedeutend vermehrt, daß die Polizei-Bezirk mit den Russenpersonen behufs Mietzung von Räumen zur Unterbringung der Auswanderer in Unterhandlung getreten ist, da sämmtliche verfügbare Räume (Gefängnisse u.) uberfull sind. Der Zugang wird noch einen größeren Umfang als bisher annehmen, da die russische Regierung neuerdings ihren jüdischen Unterthanen die Auswanderung auf alle mögliche Art, durch Erlass der Befehle etc., erleichtert hat. Der größte Theil der Auswanderer geht heimlich über die Grenze, da dieselbe preussischerseits nur außerhalb Schwabach besetzt ist; die russische Grenzwae begnügt sich ebenfalls nach das heimliche Ueberschreiten.

Provinz Pommern.

Kuniglich wurden von dem Forstfassen-Kendanten Schreddehans im Bezirke des Dammiches Sees ein bisher in Pommern noch nicht gefischener Vogel, ein Burgur-Reier erlegt. Derselbe hat seine Heimath im südlichen Asien und Afrika. — Der Magistrat in Colberg hat in seiner letzten Sitzung den Stadtbaumeister Brunig aus Plauen im südlichen Voigtlande zum Stadtbaumeister gewählt. — Das Postamt hat in Greifenhagen in den letzten Tagen eine weitere Steigerung erfahren. Die Dampferbruden sind nunmehr gänzlich unter Wasser. Welsch wird von den Besiegern, deren Tabakfabrik unter Wasser stand, der Tabak gestohlet, um wenigstens etwas zu retten. Große Flächen Kartoffelfeld und viele Tausende Dorf a. a. haben durch das Wasser zu leiden, dessen Stand um diese Jahreszeit ein so hoher ist, wie er seit ungedenklichen Zeiten nicht gewesen. — Ein Opiat seines Berufs ist der Altkrankenarzt am pathologischen Institut der Universität Greifswald, Dr. Josef Luden aus Dortmund, geworden. Der junge Mann, erst 27 Jahre alt, hatte sich bei einer Operation eine Blutvergiftung zugezogen, welche einen tödlichen Verlauf nahm.

Provinz Schleswig-Holstein.

Redakteur Jensen wurde wegen einer in dem „Fleisberg-Kreis“ befindlichen Beleidigung des Prinzregenten von

Provinz Westphalen.

Ueber die Wirkung der McKinley-Bill mahrend des ersten halben Jahres nach ihrem Inkrafttreten sagt die Handelskammer. Insbesondere sind im Bielefelder Bezirke die Wahlschneiderei, die Wahlschneiderei, die Wahlschneiderei und die Confection durch die amerikanischen Zollhoherungen schwer betroffen worden. — Aus Furcht, in geistige Strömung zu verfallen, hat sich der Ober-Ingenieur Steiger vom Dortmundverein erlöschen. — In Dortmund machte der 11jahrig Knabe August Brunig seinem Leben durch Ertranken ein Ende, weil er in der Schule einen Wettsverlust erlitten hatte. Die Lehrer stellen dem Knaben sonst das beste Zeugnis aus. — Auch in diesem Jahre ist wieder 400 Familien in Halten, die des Burgerechts erworden haben, jog Burgeregel ausgesetzt worden. Jede Familie erhält 40 Mark, welsches Geld aus den Erträgen der städtischen Waldungen stammt, und außerdem erhält jeder Bürger jährlich ein Fuer Holz. — Es ertranken beim Baden: in Rindden 13 Jahre alte Schüler Wilh. Hoffmeier aus Wilhelmshaven und der 11jahrig Knabe Wilhelm Steinmeier aus Holthorst, in Elmendorf der 17jahrig August Wiemann, in Haltern zwei Brüder Nordemann im Alter von 16 und 17 Jahren, in Enne zwei Söhne (im Alter von 10 und 12 Jahren) des Kolon Rathke, und in Groß-Rinden der 11jahrig Hermann Schafel.

Provinz Sleien.

† In Hannover die durch den an ihr verateten Raubmordverurtheilt — in der Nacht vom 30. zum 31. Dezember 1889 — bekannt gewordene Frau Kaufmann Edmund Roth mit Hinterlassung eines Vermögens von ca. 800,000 Mark. — In Leobnau hurzte dieser Tage ein Haus ein; 14 Arbeiter wurden verschüttet, mehrere getödet. — † In Schwabing Ehrenbürger und früherer Oberburgemeister von Schwabing, Gustav Hübner. — Erbeshandler Untersagungen wegen hat sich der Kassier des Sparfunds- und Vorschuvereins, Gustav Hübner, in Wolsen an der Kassierentour am 21. Juli entlosene Polizeimeister Werner aus Hagenfels wurde in Neisse festgenommen. Das Raubdelikt ist nicht unbedeutend. — Das königliche Denkmal soll auf dem Rathhausplatz in Josten aufgestellt werden und zur Beschaffung der Mittel für Errichtung des Denkmals ein dyentlicher Aufruf erlassen werden.

Provinz Posen.

In Preussens wurde letzter Tage das erste Bundeszeichen des Schubens des Rumart. Posen abgehalten. — Einer der Wähler, von denen der sächliche Wahlkreis in Preussens am 21. Juli entlosene Polizeimeister Werner aus Hagenfels wurde in Neisse festgenommen. Das Raubdelikt ist nicht unbedeutend. — Das königliche Denkmal soll auf dem Rathhausplatz in Josten aufgestellt werden und zur Beschaffung der Mittel für Errichtung des Denkmals ein dyentlicher Aufruf erlassen werden.

Provinz Sachsen.

Der jetzt im 77. Lebensjahre stehende Lehrer August Wolke aus Neuhaldoburg hat dieser Tage ein eigenartiges Jubiläum begehen können. Er hat 60 Jahre hindurch alljährlich den Vorkauf begangen. — Bei den unter Leitung des Oberforstereis Koch in den Schweigenbergen vorgenommenen Untersuchungen wurden ebenso wie in den Wahlsbergen neue Reblausherde von beträchtlicher Ausdehnung aufgefunden. — Der Grundstein zum Koffhauser-Denkmal, bestehend in einem Kaiser Wilhelm I. gewidmeten Gedachtnisstein, ist dieser Tage westlich von dem alten Barbarossaburgen von dem aus den Vereinen deutscher Studenten bestehenden Koffhauserverband feierlich gelegt worden. Divisionsprediger Kooge hielt die Gedächtnisrede. — In dem Merseburger Regierungsbezirk ist in diesem Jahre eine Verminderung der Zahl der Sachenganger im Vergleich zu den Vorjahren zu bemerken, obwohl die Nachfrage seitens der ländlichen Arbeitgeber dieselbe geblieben ist. — Da die Einwohnerzahl der Stadt Quedlinburg über 20,000 gehiegt ist, beschloß die Stadtvorordneten, die Zahl der Mitglieder der Stadtvorordnetenversammlung von 30 auf 36 zu erhöhen.

Provinz Hannover.

Begnügt vom schönsten Wetter, wurde in Alfeld das Gau-Turnfest des Weier-Verbandes abgehalten. Wegen 1300 Turner waren von 31 Vereinen erschienen, und etwa 200 Turner beteiligten sich am Wettkampfe. — In Wengern des Staatssekretärs v. Stephan fand an Bord des Koffeldampfers „Paraday“ der Firma Siemens-Brüder vor Borkum die Vollendung des neuen Telegrafensystems zwischen Deutschland und England (Emden und Barton) statt. Die ersten Telegramme auf der neuen Linie wurden an dem Deutschen Kaiser und die Königin von England abgeleant. — Auf fast allen Dörfern stellen sich Kaufleute ein, welche den Bauern das noch ausgedehnte, so zum Theil noch auf dem Felde stehende und nicht einmal geschnittene Korn abstaufen. Für den haupten Roggen wird anstandslos der hier unerhohter Preis von fünf Mark bemilligt. Durch den hohen Preis werden, verkaufen viele selbst kleinere Bauern ihre gemessene Ernte. Die Kartoffeln leiden bei dem fortwährenden Regen täglich mehr. Der haupten gute Kartoffel wird zur Zeit mit 2,50 Mark bezahlt. — Der Staatsanwalt in Wittingen hält fortgesetzt in den größeren Orten seines Bezirkes Hausjudungen ab, die mit der Welschfrage in Verbindung stehen. Dieser Tage ergiebt er auch in den Wohnungen der Vorstandsmitglieder des in Rortheim seit etwa einem Jahr bestehenden „Club Jung-Hannover“ und veranfaltete Hausdurchsuchungen, die indes erfolglos verliefen. — † In Gronau Burgemeister und Justizrath August Gerde. — Der Kerkwaller des Postagentur-Inhabers, Stationsvorsteher a. D. Steger, ist wegen Unterdrückung von Postanmeldungen beträgen in Unterdruckungshaft angenommen worden. — Der frühere

Provinz Westphalen.

Ueber die Wirkung der McKinley-Bill mahrend des ersten halben Jahres nach ihrem Inkrafttreten sagt die Handelskammer. Insbesondere sind im Bielefelder Bezirke die Wahlschneiderei, die Wahlschneiderei, die Wahlschneiderei und die Confection durch die amerikanischen Zollhoherungen schwer betroffen worden. — Aus Furcht, in geistige Strömung zu verfallen, hat sich der Ober-Ingenieur Steiger vom Dortmundverein erlöschen. — In Dortmund machte der 11jahrig Knabe August Brunig seinem Leben durch Ertranken ein Ende, weil er in der Schule einen Wettsverlust erlitten hatte. Die Lehrer stellen dem Knaben sonst das beste Zeugnis aus. — Auch in diesem Jahre ist wieder 400 Familien in Halten, die des Burgerechts erworden haben, jog Burgeregel ausgesetzt worden. Jede Familie erhält 40 Mark, welsches Geld aus den Erträgen der städtischen Waldungen stammt, und außerdem erhält jeder Bürger jährlich ein Fuer Holz. — Es ertranken beim Baden: in Rindden 13 Jahre alte Schüler Wilh. Hoffmeier aus Wilhelmshaven und der 11jahrig Knabe Wilhelm Steinmeier aus Holthorst, in Elmendorf der 17jahrig August Wiemann, in Haltern zwei Brüder Nordemann im Alter von 16 und 17 Jahren, in Enne zwei Söhne (im Alter von 10 und 12 Jahren) des Kolon Rathke, und in Groß-Rinden der 11jahrig Hermann Schafel.

Provinz Westphalen.

Landtagsabgeordneter Louis Berger aus Witten auf seinem Gute in Porsheim am Rhein. Ferner Konfessions-Präsident Dr. Snetlage in Coblenz. — In der Nähe von Kapellen wurde die Leiche des Pandlers Peters aus Grefeld in einem Teiche gefunden. Man vermutet einen Mord. — Während die Zahl der im staatlichen Steinbruchbergbau in Saarbrücken beschäftigten Arbeiter seit dem Vorjahre von 230,105 auf 245,729 gehiegt ist, beträgt die Förderung für das erste Halbjahr 1890 auf den Kopf des Arbeiters 133,98, für das erste Halbjahr 1891 nur 121,78 Tonne. — Die Kleinrentenindustrie-Berufsgenossenschaft zählt im Kreis Solingen 1234 Betriebe mit 7098 Arbeitern. Die Stadt Solingen allein hat 389 Betriebe mit 3122 Arbeitern.

Provinz Hessen-Nassau.

Unere heimische Industrie hat auch bereits in den afrikanischen Colonien ein Abzweig gefunden. So hat jetzt die Firma Georg Wenderoth in Kassel die Einrichtung der ersten deutschen Apotheke in Dar-es-Salaam geliefert. Kurz Zeit vorher hatte die Firma eine Einrichtung nach Sansibar mit Filiale in Bagamoyo geliefert. — Die Spinnerei der Firma J. Jüngst in Viedendorf, welche im Grotheils ein Raub der Fammen geworden. — An der Spitze der Gemeindevorstellungen in Frankfurt a. M. steht die Familie von Rothschild, deren neun Angehörige einen sadtischen Steuerzuschlag von 341,707 Mark zahlten; die Familie v. Erlanger zahlte 38,988 M., eine Familie G. 22,256 M., St. 34,200 M.; ferner eine einjugige Dame aus der Familie Gr. 27,260 M. — Im Monat Juli ist in Frankfurt a. M. die internationale elektrische Ausstellung von 167,249 Personen mit Todts besucht worden. Insgesamt ergiebt sich ein Besuch bis 31. Juli von 416,264 zahlenden Personen. — Die „Fests. Ztg.“ schreibt: „Unier College Herr Dr. Josef Stern hat die ihm in der Stuttgarter Offizier-Beleidigungs-Affaire zuerkannt Gefängnisstrafe von drei Monaten im Gefängnis zu Breunshausen angetreten.“

Provinz Sachsen.

In das Amtsgerichtsgefängnis in Quedlinburg wurde der Maurer und Hausbesitzer Dieblicher aus Gredersdorf eingeliefert, weil er angeblich die Wände im Ottenhain und Gredersdorf in letzter Zeit verurtheilt hat. Man nimmt an, daß G. geistig gehört ist. — Von einem außerordentlich schadenbringenden Hagelwetter wurde die Nähe gegen Heuberg. Der Verlust an Kornfrucht und Futterpflanzen erstreckt sich auf 14 bis 16 Gemeinden und beträgt bis zu 80 Prozent des gesammten Ertrages. — Die Bergwirthe und Besitzer der Eintrahler in der sächlichen Schweiz klagen in diesem Jahre über schlechten Geschäfte, die Folge der anbestandigen Witterung sowohl als auch des Umfanges, daß der Strom der Schweizerreisen seit Erreichung der Ebnendammung mehr und mehr dem vorderen Theile der böhmischen Schweiz zugewiesen wird. — Es erhängt sich in Geringenswalde der Stübler Aug. Stephan, in Reinsdorf der 15jahrig Mor. Fjoch und im Mandauer Gefängnis der wegen Falscherei zu einer vierjährig Judtsbusstrafe verurtheilte Felsgehandler Schrap. — Den Tod im Wasser suchten und fanden: in Ehemmitz aus Lebensbedruck der Topist Trint, in Quedlinburg ein väterlicher Zurechtweisung wegen die Buchdruckerart. Borch.

Thuringsche Staaten.

Zu dem Selbstmord des Landgerichtsraths Hausfeld auf dem Kirchhof in Gotha wird mitgetheilt, daß der Henkener kurz vor Ausführung der That einem hief. Wähler ein Schreiben des Inhalts zugehen ließ: „Von jenen vielen in Ihren Händen befindlichen, mich mitbetreffenden Wechsellisten wird wohl kein einziger eingeleit werden, da ich dieselben gefahst habe. Bereuen Sie dies Ihrem ergebenen Bergeren.“ Dr. Otto Derrient, der Dichter des „Ruthen“ und „Gustav Adolf“ feiert nach Jena über. Dr. Derrient ist Ehrenbürger der Stadt und Ehrenmitglied der Universität. — Die Perone des ehemaligen Weininger Egnembles, Olga Venz, die mit Amanda

Ordner abwechselnd die Jungfrau von Orleans, Agnes Sorel, Borzia und Amate spielte, ist plötzlich wahnsinnig geworden.

Hessen-Darmstadt.

Die Christus-Gemäldegalerie will man in Bingen in's Leben rufen. Dieselbe soll alle von Meisterhand herriehenden Christusbilder in guten Copieen umfassen. Ferner Delgemälde, welche hauptsächlich das Leben Jesu und seine amerikanischen Zollerhoherungen schwer betroffen worden. — Aus Furcht, in geistige Strömung zu verfallen, hat sich der Ober-Ingenieur Steiger vom Dortmundverein erlöschen. — In Dortmund machte der 11jahrig Knabe August Brunig seinem Leben durch Ertranken ein Ende, weil er in der Schule einen Wettsverlust erlitten hatte. Die Lehrer stellen dem Knaben sonst das beste Zeugnis aus. — Auch in diesem Jahre ist wieder 400 Familien in Halten, die des Burgerechts erworden haben, jog Burgeregel ausgesetzt worden. Jede Familie erhält 40 Mark, welsches Geld aus den Erträgen der städtischen Waldungen stammt, und außerdem erhält jeder Bürger jährlich ein Fuer Holz. — Es ertranken beim Baden: in Rindden 13 Jahre alte Schüler Wilh. Hoffmeier aus Wilhelmshaven und der 11jahrig Knabe Wilhelm Steinmeier aus Holthorst, in Elmendorf der 17jahrig August Wiemann, in Haltern zwei Brüder Nordemann im Alter von 16 und 17 Jahren, in Enne zwei Söhne (im Alter von 10 und 12 Jahren) des Kolon Rathke, und in Groß-Rinden der 11jahrig Hermann Schafel.

Königreich Bayern.

Die des Wattenmordes beschuldigte Halterswitwe Maria Steidl in Hulshausen und ihr Außer, der selbige Michael Lehner von Asbach, wurden verurtheilt, als sie gerade im Begriff waren, nach Amerika zu verlaufen. Die Unterdrückung über das Gogolheimer Wohnungslid richtet sich gegen den Wattenmord-Baier in Furthheim, den Wattenmord-Knorr in Gogolheim und den Wattenmord-Führer in (zweiten) Gogolheim. — In Widing geriegt mehrere taum der Feiertagschule erwachsene Bürden beim Nachhausegehen in Streit und wurde dabei der Gattlersohn Edu. Wilz von Frankenberg erlöschen. — Redakteur Dornbusch vom „Anseiger“ in Munberg hat von der Frohnwiese die ihm in einer früheren Session des Schwurgerichtes wegen Verleumdung einiger in der Gerichts-Schreiberei des Amtsgerichtes angestellter Beamter zuerkannt einmonatliche Gefängnisstrafe angetreten. — In Trausnitz im Thal sind sechs Wohnhäuser mit den dazu gehörigen Scheunen total niedergebrannt. — In die Frohnwiese wurde der Bauer Kellner von Dalmaffing hier eingeliefert, der im Verbaht steht, vor ungenuher einem Vierteljahre seine Schwiiggermutter ermordet und vergraben zu haben. Man hat die Leiche im Felde vergraben aufgefunden. — Mit Hinterlassung von Mutter, Frau und vier Kindern, sowie zahlreicher Gläubiger, jedoch unter Witnahme einer bei ihm befindlichen gewissen „Kellnerin“ nebst 10,000 M., welche er kurz vorher für sein verkauftes Hotel ausbezahlt erhielt, ist der Hotelier Kellner von Schliersee burgerecht. Er wird wegen betrüglicher Bankrotts festgefügt verurtheilt. — Wegen unredlicher Kassenverwaltung ist der Kassier des „Kneipvereins“, der bisherige Vobezirg Dr. Hans Jap in Würzburg verurtheilt. Wie es jetzt heißt, soll J. gar keinen Anspruch auf den Postortteil haben, sondern ein Kurpfulger und Altkentener sein. Der Staatsanwalt hatte einen Strafbefehl gegen ihn wegen Meineids, Betrugs u. s. w. erlassen.

Königreich Würtemberg.

Der in der Nähe von Tuttlingen aus der Donau gezogene, als Jacob Maier von Würtemberg bereichtigte Todte ist jetzt als der ehemalige Gemeindepfleger Oswald von Lautlingen erkannt worden, der vor einiger Zeit wegen Unregelmäßigkeiten im Amte durchgebrannt war. — Unter übersichtlicher Beteiligung wurde die irische Hülle des in dem schweizerischen Badeort Engelberg beim Welterigen der Arnolds verunglückten Schweizer Regimentsarztes, Stabsarztes Richard Weninger in Mannheim zur letzten Ruhe bestattet. — Im 109. „Schiffel-Local“ („Falser Hof“) in Schwabingen wurde dieser Tage eine Schellfisch-Bibliothek gegründet. Der Verlagshandler Alfred Bong in Stuttgart hat derselben sämmtliche Werke Schellfisch zum Geschenk gemacht. — In Walmsmhl begiegt Valthalar Reimann, Anwalt, und seine Frau ihre diamantene Hochzeit. — Ertrank haben sich: in Lengensroth bei Jany die geistesschwache Rosalie Bad und in Sonthem a. B. die Ehefrau des Müllers und Wirtheis Kosler.

Großherzogthum Baden.

† In Baden-Baden Stadtpfarrer Ludwig Weingarter. — Die Wiederannahme der Ertragungen in Badenweiler ist nunmehr zur Thatsache geworden, indem seit kurzer Zeit an zwei Plagen, wo früher schon Stollen angelegt waren, die Schalungen und unweit Haus Boden, gegraben wird. Dasselbe sind zwei große Bohrmaschinen angefest und sollen Erzstube mit 2-3 Prozent Silber oder mit 70-80 Prozent Silbenerz befördert werden sein. — Der Konkurs der seiner Zeit in Prachal bestanden Sammlerfabrik von Gros & Cie. kommt jetzt zum Schluß, das heißt die aus dem Schiffbruch geretteten Gelder sollen durch den Konkursverwalter verteilt werden. Da jedoch den Passiven von 315,429 nur Aktiven von 1072 M. gegenuberstehen, so bekommt der Gläubiger für jede Mark, die er an Gros & Cie. oder vielmehr an die Konkursmasse zu fordern hat, ungenuher eine Drittelpennig. — Auf eigenthümliche Weise verunglückt werden: der Fährmann Jipp in Heinsheim. Er traf mehrfache Abstrahen letztere er auf einen Baum in den Worten des Anferwirths, um einen in Traubenform angehangenen Wienenstamm zu fassen. Dabei wurde er aber an Gesicht und Händen furchbar geristochen. Kaum unten angekommen, ergiebt ihn ein heftiger Schüttelfrost — und nach wenigen Minuten war er eine Leiche. Der herbeigerufene Arzt konstatierte den Tod durch Blutvergiftung in Folge der Wunden. — Ein Sängerverein in Rengenz wolle zum Sangereisen in Bregenz gehen und führe dabei einen Vorberertrug mit sich. Die osterreichischen

Hollwachter liegen die Herren aber erst paffieren, nachdem jener Krays als „frisches Gemüse“ verkauft war.

Heinripfal.

Den in Dahn wohnenden Ackerer Jakob Schreiner hat seine Frau nun schon zum dritten Mal mit Brillen beschenkt. Zuerst mit Rodden, dann mit Knaben und jetzt mit einem Knaben und einem Knaben. — Der Stand der Weinberge zwischen Neustadt und Durheim ist ungunstig. In den Gemeinden Durheim, Erlenstadt, Gunheim und Friedelsheim muß ein großer Theil der Wingerter ausgetauscht werden. Das Herbstergebnis schwankt zwischen 4 und 4 Normalerbs. — In einer eigenthümlichen Lage befindet sich ein in Ebnlofen wohnender junger Mann, der 1871 in Metz als der Sohn eines preussischen Feldwebels geboren wurde. Sein Name ist nämlich im Metz-Bevortregister nicht aufzufinden; deshalb kann er weder Soldat werden, noch wählen, noch irgend etwas thun, wozu ein Geburtschein erforderlich ist. — Zur Enthüllung des Kriegerdenkmals in Heilbronn wurden 19 auswärtige Vereine erschienen. Wahlschneiderei und großer Zapfenreich am Vorabend des Festes die Festlichkeiten ein. Am Festtag bewegte sich ein imposanter Festzug durch die besagten Ortstheile. — Die für die Vereinigung der Gemeinden Neustadt-Wingingen erforderliche Stimmzahl ist nunmehr erreicht. — Ertrank haben sich: in Ebnlofen der Ackerer A. Küpper, in Ibsheim wegen Mißhandlung seines Hausgenossen Rath vorgeladene 72 Jahre alte Christ. Röder, in Ludwigsbach der Restaurateur Paul und in Neustadt der Winger Philipp Jindgraf von Haardt. — Im Walser suchen und fanden den Tod: in Rundenheim die geistesschwache Marg. Scheller und in Waldsiedelbach der Uhrmacher Jos. Diefer.

Mecklenburg.

Der Viehhandel von Ralswiek aus nimmt von Jahr zu Jahr größere Ausdehnungen an. — Die Eröffnung der nächsten mecklenburgischen Landesgewerbeausstellung findet in Rostock definitiv am 1. Juli 1892 statt. — Die Ausstellung wird 14 Gruppen umfassen, unter welchen auch eine für heimische Industrie eingerichtete werden wird.

Schweiz.

Aussehen ergehen Nachrichten über Zahlungsschwierigkeiten der Gogeler Industriegefellschaft-Societe generale pour favoriser le developpement de l'industrie, wie die franzsische Firma lautet. — Die Gefellschaft besitzt ein Aktiencapital von 25 Millionen Frs., auf das, wie sich jetzt herausstellt, nur 5 Millionen Frs. eingezahlt sind. — In dem bei Monchengiebel verunglückten Eisenbahnzuge befanden sich, wie nun festgestellt, gegen 500 Reisende. Davon verunglückten 203, und zwar erlitten 73 den Tod, 130 Verwundungen. Die fünf Wagen, die vom Unfall betroffen wurden, enthielten etwa 60 Unbefahrigte. Die Lüscher aus dem Konjunktionsbezirk St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat Juli bezieht sich total auf 2,069,360 Frs. oder 664,210 Frs. weniger als in dem entsprechenden Monat des Vorjahres. — Das jüngste eidgenossische Turnfest in Gen schließt mit einem Deficit von 10,000 Frs. — Die elektrische beleuchteten Springbrunnen im Park von Gen sind effectvoll. Die farbigen Strahlen steigen 92 Meter hoch in die Luft und lassen den See auf eine Distanz von 2 Kilometer hell erglänzen. — Ein junger Schwede, der mit drei Kameraden den Dole besichtig, ist verunglückt, indem er vom Dole abwich und einen Abhang von zweiundert Metern hinuntersturzte. — In der Umgebung Tur's leben die Kulturen s. z. außerordentlich schon und wird eine sehr ergiebige Ernte erwartet. — Ein formidabler Bergsturz bedroht die Gemeinde Jillich im Schambergthale. Die Gefahr des Bergsturzes kann durch Felsprungen und Ableitung des Wassers möglichst abgewendet werden.

Ein neuer Sport macht...

die prächtigen Gärten der Schöffler unfruchtbar, mit denen die Banquette von Paris überflutet ist. Seine Erfindung: die Herrin des Schloes von Roilly-Moivre, das neulich eine ausersene Gefellschaft sah. Nach der Tafel gab die lebenswurige Wirthin Jedem der Anwesenden schweigend eine kleine reizende Armbrust. So ausgerüstet, führte die Gräfin die Herren und Damen den Lauf eines kleinen Flusses der Dvotte, in den Rahmen seiner Anlagen schloß. Endlich, am Rand eines Sees machte die Herrin Halt, gab das Zeichen zum Beginn der Jagd, und als einige ihrer Gäste sich verunndert umschauen nach dem Bild, dem der unerwartete Burgingung gelten sollte, deutete sie mit einer reizenden Handbewegung auf die Froche, die eben, bei der Annäherung der Gefellschaft, in ihr heimisches Element schuhten. Damen und Herren ergotigten sich nun an der gräflichen Jagd, und nach Verlauf einer Stunde gab es bereits verschiedene Netze in dem jüngsten Zweige des Sports. Sicherlich wird alsbald durch diese geniale Keuerung auch die Phantasie der großen Magazine befruchtbar werden; man wird sich beileben, den Liebhabern des Fros Sports eine sinnreiche und angemessene Kleidung zur Verfügung zu stellen.

Infolge einer Aufforderung...

des in Venezuela erscheinenden spanischen Blattes „El Botan“ haben die Frauen in den verschiedenen Städten Südamerikas eine Subscription unter sich eröffnet, um anfänglich der Centennarfeier der Entdeckung Amerikas der Königin-Regentin von Spanien am 12. October 1892 eine goldene Krone uberrichten zu können. Eine eigene Frauen-Reputation wird diese Krone nach Europa bringen.

Der „Wiener Allg. Ztg.“

wird von Marienbad, 12. August, berichtet: Ein peinliches Aufsehen erregender Selbstmord ereignete sich hier in vergangener Nacht. Gestern Früh wurde während der Morgenpromenade am Kreuzbrunnen der seit drei Wochen zur Kur hier anwesende Kaufmannfabrikant Julius Habersfeld aus Biala in Galizien in den Augenblicke von Detektivs verhaftet, als er einer Dame die Wahlschneiderei aus der Tasche zog. Da in der letzten Zeit im Besondere des Kurjahres und an anderen öffentlichen Orten häufig Diebstähle vorkamen, wurde Habersfeld's Wohnzimmern durchsucht, wobei thatsächlich zahlreiche gefahrene Gegenstände gefunden worden sind. Im Arreste schrieb Habersfeld eine Postkarte an seine Gattin in Biala, worin er sich behaupte, dass seine Frau seine Verhaftung mittheilte und angab, im Zustande der Geistesabwesenheit gehandelt zu haben. Heute Morgen wurde Habersfeld vom Gerichtsbienner am Fensterkreuz des Arrestzimmers mittels eines Tischtuchendes erhängt aufgefunden. Der Selbstmord war angeblich mehrfacher Gaudes und Vater von acht Kindern. Ueber die Person des Selbstmorders erfährt die Wiener „A. Z.“: Julius Habersfeld entstammt einer angesehenen Familie in Galizien. Als junger Mann ging Habersfeld nach Deutschland, wo er mehrere Jahre studierte, und kehrte sodann in seine Heimath zurück, um sich dem Kaufmannstande zu widmen. Er gründete ein Expedition- und Commissionsgeschaft und betrieb außerdem einen ausgedehnten Rohstoffhandel an gros. Vor mehreren Jahren überlebte Habersfeld nach Biala und errichtete dort eine Kanbfabrik. Habersfeld, der ungenuher 50 Jahre alt ist, war zum zweiten Male verheiratet.

Humor in der englischen Justiz.

In der franzsischen Akademie der moralischen Wissenschaften wurde juglich ein Vortrag über englische Justizwesen gehalten. Der Vortrag von Amale, der diesem Vortrag anwohnte, ist bekanntlich ein grandlicher Kenner der englischen Verhältnisse, mit denen er sich durch jahrelange Erfahrungen vertraut gemacht hat. Aus Anlass dieses Vortrages gab nun der Herzog einige Anekdoten zum Besten, welche gewisse Charakteristika englischer Justizpraxis in ergohliger Weise bezeugten. Die beste dieser Anekdoten war die folgende, welche für die Beziehungen zwischen Richterstand und Advocaten bezeichnend ist: Zur Zeit der Affen bereiste ein Richter die verschiedenen Städte seines Kreises, um daselbst die schwebenden Strafsachen vor den Geschwornenen verhandeln zu lassen; mit ihm zog der obige Herrmann von Advokaten, welche die Gefahde der Bertheidigung befragten. Unter den Anwaiten befand sich einer, der mit dem Richter gut befreundet war. Man kam in eine kleine Stadt und verhandelte dort einen Prozess. Der dem Richter befreundete Advokat sprach gerade die Bertheidigungsrede, als plötzlich im Hofe ein Hiel zu schreien anfing. Der Richter fiel dem Advokaten in's Wort: „Nur Einer, wenn ich bitten darf. Wenn zwei Herren auf einander sprechen, so kann ich nichts verstehen.“ Der Advokat nahm diese mit großem Ernst gesprochenen Worte in Rufes hin, wartete bis der Advokat die Bertheidigung beendete und beendete dann seine Rede. Nun hielt der Richter seinen Vortrag an die Geschwornenen. Aber gerade mitten in dieser Rechtsbelehrung erdachte vom Hofe her das erneute Schreien des Hies. Der Advokat sah nun die Zeit des Heimabschens gekommen. Er erhob sich und sprach feierlich: „Ich bitte Sie, Erhorden mich so laut zu sprechen; Sie hören ja, daß der Wahlschneiderei Stimme das Bertheidigungsfeld.“ Schwachs und letzte sich. Der Richter schmunzelte verthoht und fuhr in seiner Rede erst fort, bis das Echo im Hofe verstummte.

Zur Warnung für die...

„Jann. Cour.“ folgenden Fall einer Blutvergiftung mit: Der zur Zeit in Hannover beschäftigte Sohn des Hofbesizers T. im hohen Langenholzen kaufte vor einiger Zeit von einem Kaufmann Unterhemden, welche dieser als Jagerische hanete. Bald nach dem Gebrauch d. selben bemerkte der Kauser einige kleine unbedeutende Stippen am Körper, die in Folge Kratzens zu bluten anfingen und eine Blutvergiftung zur Folge hatten. Nach Auslage der Arzte ist diese Blutvergiftung lediglich eine Folge des mit giftigen Substanzen gefärbten Unterhemdes. Der Zustand des Bedauernswerten ist ein derartiger, daß Gefahr für das Leben desselben vorhanden sein soll. Man güte sich also vor dem Kaufen deraerartigen Kleidungsstücke von Kaufmann.

Liebe und Sport.

„D. theuerste Emma, durte ich Sie durch den Strom des Lebens rudern!“ „Wenn ich das Steuer fahren darf, la“